



Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien

Musterbeispiel für erfolgreiche internationale Hochschulpartnerschaft

Ein Deutsch-Chinesischer Exzellenzstudiengang trägt bereits gute Früchte

Bislang schon 42 Absolventen – Interessant für chinesisch Unternehmen mit Deutschland-Bezug und deutsche Firmen mit China-Bezug

Bayreuth (UBT). Mit derzeit 668 ausländischen Studierenden aus 80 Ländern und 91 Hochschulpartnerschaften auf allen Kontinenten zeichnet sich die Universität Bayreuth u.a. durch eine sehr breite internationale Ausrichtung aus. Als Musterbeispiel für eine erfolgreiche Hochschulpartnerschaft kann der Studiengang „Deutsch / Wirtschaftswissenschaften“ dienen, der gemeinsam von der Shanghai International Studies University (SISU) und der Universität Bayreuth getragen wird. Erste Kontakte zur SISU bestehen bereits seit 1987. Die außerordentlich gute Zusammenarbeit beider Universitäten führte 1999 schließlich zur Initiierung des gemeinsamen Studiengangs „Deutsch/Wirtschaftswissenschaften“.

Wirtschaftswissenschaften absolvieren. Wurden die Wirtschaftskurse anfangs mit großer Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) noch von deutschen Professoren angeboten, sind sie nun nahezu vollständig in den Verantwortungsbereich von eigens hierfür ausgebildeten chinesischen Dozenten übergegangen.

Den Studierenden steht es nach erfolgreichem Studienabschluss an der SISU frei, für einen zweiten Ausbildungsabschnitt nach Bayreuth zu kommen. Die in Shanghai absolvierten Wirtschaftskurse werden von der Universität Bayreuth anerkannt. Die Teilnehmer erhalten so die Möglichkeit, bereits nach geringer Studiendauer den Bachelorgrad in BWL oder VWL zu erwerben und ggf. ein Masterstudium anzuhängen.

Nach nunmehr über neun Jahren des Bestehens können die Initiatoren eine überaus positive Bilanz für den Studiengang ziehen. Das beschriebene Konzept und der große Einsatz sowohl auf chinesischer als auch auf deutscher Seite haben sich ausgezahlt. Vom ersten Studienjahrgang, der zum Wintersemester 99/00 das Studium an der SISU und zum Wintersemester 04/05 das Studium an der UBT aufnahm, konnten alle 25 Studierenden ihre Ausbildung mit Erfolg abschließen. Zusammen mit den weiteren Absolventinnen

und Absolventen insbesondere des zweiten Studienjahrgangs hat der Gemeinschaftsstudiengang damit bislang 42 Diplom-Kaufmänner/Diplom-Kauffrauen und einen Diplom-Volkswirt hervorgebracht.

Eine generelle Aussage zu den Tätigkeitsfeldern der Absolventen ist nur schwer zu treffen. Während ihrer Studienzeit haben



Der 2. Studienjahrgang

Die Konzeption des Studiengangs sieht vor, dass jedes Jahr 25 chinesische Studierende sorgfältig nach fachlichen Kriterien ausgewählt werden und in einem ersten vierjährigen Ausbildungsabschnitt in Shanghai ein Bachelorstudium in Germanistik und eine wirtschaftswissenschaftliche Grundausbil-

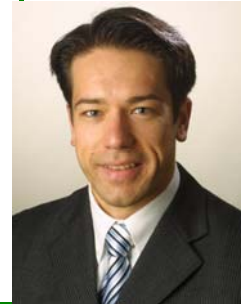
sich alle Teilnehmer in ganz unterschiedlichen Richtungen mit ganz unterschiedlichen Studienschwerpunkten entfaltet. Es ist zu beobachten, dass die Absolventen weit überwiegend auch nach dem Berufsstart ihrer (einstigen) Wahlheimat Deutschland eng verbunden bleiben. Ihre deutschen Universitätsstandards entsprechende Ausbildung sowie ihre ausgeprägten sprachlichen und kulturellen Kenntnisse machen sie für chinesische Unternehmen mit Deutschlandbezug und für deutsche Unternehmen mit China-bezug in besonderem Maße interessant.

reuth. Für Fragen steht Dipl.-Kfm. Uwe Demmler zur Verfügung.

95 Zeilen / 3.745 Zeichen

Kontakt und weitere Infos

Dipl.-Kfm Uwe Demmler
Tel. 0921/55-2811
e-mail: uwe.demmler@uni-bayreuth.de



Prachtvoll: Das Hauptgebäude der SISU in Shanghai

Selbst ohne solch direkten Bezug zu Deutschland ist davon auszugehen, dass die ehemaligen Studierenden im späteren Geschäftsalltag verstärkt auf deutsche Partner zurückkommen werden. Darüber hinaus ergibt sich durch den Studiengang ein äußerst fruchtbarer grenzübergreifender kultureller Austausch zwischen Deutschen und Chinesen, der das Bild Deutschlands in China nachhaltig prägt und jeweils andere Perspektiven aufzeigt.

Der Studiengang wird fachlich koordiniert durch Prof. Dr. Jochen Sigloch, derzeit Dekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bay-